

LANDTAG INTERN

INFORMATIONEN FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Plenum, Ausschüsse, Gesetzgebung & Hintergründe

51. Jahrgang · 17. Wahlperiode · Ausgabe 10 · 22. Dezember 2020



Jüdisches Leben

16.12.2020 – Der Landtag unterstützt Bemühungen, 2021 an die 1.700-jährige Geschichte des Judentums nördlich der Alpen zu erinnern. Grundlage dazu sind ein Antrag (17/12051, Neudruck) sowie ein Änderungsantrag (17/12156) von CDU, SPD, FDP und Grünen. Beide Anträge wurden einstimmig im Plenum angenommen. Die Landesregierung solle mit dem Verein „321 – 2021: 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ einen Kooperationsvertrag zur Förderung von Projekten und Veranstaltungen schließen, „die das jüdische Leben in seiner historischen und heutigen Vielfalt sichtbar machen und so antisemitischen Ressentiments entgegenwirken“. „Erinnert werde an das Jahr 321, in dem der römische Kaiser Konstantin per Gesetz erlaubt habe, Juden in den Kölner Stadtrat zu berufen. Dies gelte als der älteste Beweis jüdischen Lebens nördlich der Alpen. „Es ist daher historisch besonders bedeutend, da es zeigt, dass jüdische Gemeinden spätestens seit dieser Zeit integrativer Bestandteil unserer Gesellschaft sind.“ Bei den Feierlichkeiten werde der Blick in Nordrhein-Westfalen und bundesweit „auf die positiven und vielfältigen Akzente jüdischen Lebens damals und heute in Deutschland gerichtet“.